

Asienkonferenz

Vom 16. bis 19. Mai dieses Jahres findet in Springen/Taunus eine Asienkonferenz jüngerer deutschsprachiger Sozialwissenschaftler statt. Angeregt wurde diese Tagung durch die Herausgeber des „Internationalen Asienforum“ und die Mitarbeiter der Sektion Asien des Arnold-Bergstraesser-Instituts, Freiburg.

Ein erster Rundbrief (130 Exemplare) vom September 1970 leitete ein „Schneeballsystem“ ein, so daß Ende Dezember an etwa 200 Adressen Einladungen mit Fragebögen verschickt werden konnten. Die inzwischen eingegangenen Zusagen lassen mit 50–60 Teilnehmern rechnen. Dieser Kreis erscheint groß genug, um den Versuch zu wagen, die sozialwissenschaftliche Asienforschung unter der jüngeren Generation mehr als dies bisher der Fall war zu koordinieren. Einladungen nach Holland, Frankreich, England und Belgien sind bisher nur in drei Fällen aus Holland positiv beantwortet worden.

Was Ziel und Inhalt der Tagung anbelangt, so ergaben sich aus den Antworten auf den ersten und zweiten Rundbrief folgende klare Präferenzen:

- Der Sinn des ersten Treffens dieser Art liegt vor allem im gegenseitigen Kennenlernen;
- ein möglichst freier Gedankenaustausch ist daher einem vorprogrammierten Tagungsablauf vorzuziehen.
- Von zentralem Interesse sind nicht spezifische Detailfragen, sondern in erster Linie Fragestellungen, Methoden und Anwendungsprobleme der heutigen Asienforschung.
- Klassische Plenumsdiskussionen, die erfahrungsgemäß vorwiegend der Selbstdarstellung einzelner dienen, sollten so weit wie möglich vermieden werden.
- Die Teilnahme „etablierter“ Wissenschaftler an der Tagung wurde von den Veranstaltern zwar nicht kategorisch abgelehnt; aus einigen Zuschriften ging jedoch die Befürchtung hervor, der angestrebte informelle Gruppenbildungsprozeß unter dem „Nachwuchs“ könnte dadurch erschwert werden.
- Eine Spezifizierung der Thematik, sowie die Erweiterung des Teilnehmerkreises sollten einer Fachkonferenz vorbehalten bleiben, die u. U. aus dieser ersten Begegnung hervorgeht.

Für die Planung der Konferenz ergeben sich hieraus die folgenden vorläufigen Anhaltspunkte:

- Im Vordergrund wird die Gruppendiskussion stehen. Drei Teilnehmer der Tagung haben sich bereit erklärt, dazu als Diskussionsgrundlage Papiere über folgende Themen vorzulegen:

1. Notwendigkeit, Möglichkeiten und Chancen einer koordinierten deutschen Asienforschung.
 2. Zur Methodik der sozialwissenschaftlichen Asienforschung.
 3. Der theoretische Standort der sozialwissenschaftlichen Asienforschung.
- Neben der Gruppendiskussion wird das informelle Gespräch und der individuelle Erfahrungsaustausch im Vordergrund stehen. Zur Erleichterung der „Partnerwahl“ werden die Biographien der einzelnen Teilnehmer zuvor verschickt werden.

Interessenten, die bisher noch nicht angeschrieben wurden, können sich für die Tagung anmelden bei:

Michael Fremerey
Arnold-Bergstraesser-Institut
78 Freiburg
Erbprinzenstraße 18

Die Anmeldungen sollten möglichst folgende Angaben enthalten:

1. Können die entstehenden Kosten von 67 DM aus Fremdmitteln gedeckt werden?
2. Wenn ja: Ist der Teilnehmer zur Zahlung eines Tagungsbeitrages von 60 DM für einen „Kostenausgleichsfond“ bereit?
3. Zur Person:
 1. Name, Vorname
 2. Geburtsjahr
 3. Berufsposition
 4. Arbeitgeber bzw. Studienort
 5. Studienfächer
 6. Studienabschluß
 7. Spezialgebiete
 8. Auslandsaufenthalte
 9. Gegenwärtiges Arbeitsgebiet

Michael Fremerey